



gemeinsam unterwegs

Pfarrblatt der Pfarrgemeinden Aspach und Hönhart

Amtliche Mitteilung Nr. 46 3/2019



ERWARTUNG

Wort der Pfarrassistentin

Liebe Pfarrangehörige von Höhnhart, Aspach und Wildenau!

Schon wieder ist ein Jahr um, und es ist wieder Advent. Die Adventszeit will uns Jahr für Jahr auf das Weihnachtsfest vorbereiten, wo wir der Geburt Jesu Christi, unseres Erlösers, gedenken und dieses wundervolle Geschehen auch feiern! Ja, wir feiern das Kommen Gottes in unsere Welt. Gott ist Mensch geworden, weil er uns unendlich liebt, jeden einzelnen Menschen, und weil er eine große Sehnsucht nach der Begegnung mit uns Menschen hat, weil er möchte, dass unser Leben gelingt und dass wir ein gutes Leben haben.



Die Weihnachtsausgabe unseres Pfarrblattes trägt heuer den Titel „Erwartung“ und zeigt das Bild einer schwangeren Frau, - wer möchte, kann diese Frau natürlich als Maria deuten -, sie begleitet uns im Advent jedes Jahr auf Neue, als die, die in Erwartung ist. Nicht nur Maria, auch viele andere Menschen waren damals in Erwartung auf den ersehnten Retter und Erlöser.

Und auch heute sind viele Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in Erwartung vieler Dinge, nicht nur jetzt im Advent und zu Weihnachten, sondern ein ganzes Jahr lang.

Wir warten nicht nur auf dies und das,

sondern wir haben immer wieder sehr viele und sehr hohe Erwartungen an uns selber, an unseren Partner, unsere Partnerin, an unsere Kinder, an unsere Eltern, an unsere MitarbeiterInnen, an Freunde, an Vorgesetzte, ganz einfach an unseren Nächsten.

Dabei kommt es auch zu Enttäuschungen, weil wir diese hohen Ansprüche an uns selber kaum zufriedenstellen können und auch andere die oft zu hohen Erwartungen, die wir an sie haben, nicht erfüllen können.

Mögen wir diese Advents- und Weihnachtszeit zum Anlass nehmen und unsere persönlichen Erwartungen uns selbst gegenüber, unseren Mitmenschen und Gott gegenüber zu überdenken.

Leben wir aus der Freude, von dem was jetzt ist und was wir jetzt haben.

Jeder neue Tag ist ein Geschenk und will bewusst, mit Freude, Achtsamkeit und Dankbarkeit gelebt werden.

Nutzen wir diese von der Natur her gesehenen ruhigen winterlichen Tage für persönliche Ruhe und Besinnung und spüren wir so auch dem Geheimnis von Weihnachten nach. - Gott ist Mensch geworden, um uns zu zeigen, wie gutes Leben gelingen kann.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine besinnliche Adventszeit und eine gesegnete und freudvolle Weihnachtszeit!

Zudem Danke ich euch allen herzlich für das gute Miteinander in diesem Jahr, für euer Dasein und Mitfeiern, für euer Gebet, für die vielen Gespräche und Begegnungen, für eure Mithilfe und Unterstützung und euer ehrenamtliches Engagement in unserer Pfarre, vor allem auch in der langen Zeit des Krankenstandes.

Ich freue mich und bin dankbar, dass ich wieder gesund bin und wieder mit euch und für euch in der Pfarre wirken kann.

Für das neue Jahr wünsche ich uns allen Gesundheit, viel Freude, Friede, Glück, Zufriedenheit und Gottes Schutz und Segen!

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Es grüßt euch eure Pfarrassistentin

Christine Feber-Reichinger

Wort des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen!

Erwartung!

Wir warten gerne, wenn wir jemand erwarten, auf den wir uns freuen. Auf einen Gast, einen/eine Freund/in, auf einen festlichen Anlass.

So ein festlicher Anlass war die Turmkreuzsteckung in Aspach zum Erntedankfest. Ein Sonnentag – Sonntag zwischen 2 Regentagen - wurde uns an diesem 6. Oktober 2019 geschenkt. So leuchtet das neue Kreuz weithin sichtbar wieder auf unserem 64 Meter hohen Kirchturm unserer Pfarrkirche. Ich danke nochmals allen, die mitgefeiert, mitgespendet, mitgearbeitet haben. Es war ein schönes Fest.

In den kommenden Tagen und Wochen warten wir auf den Advent, den Nikolausabend und vor allem auf das Weihnachtsfest. Als Christen dürfen wir das Fest der Geburt des „Christkinds“ mit der Hoffnung und Freude der Kinder erwarten. Erwartung hat sicherlich auch etwas mit warten zu tun. Wenn eine Frau in der Hoffnung ist und auf die Geburt ihres Kindes wartet, schwingt so manches mit -Vorfreude, aber auch eine gewisse Unsicherheit und Bangigkeit, was wird auf mich zukommen, was erwartet mich und meine Familie?

Manche haben auch Sorge wegen des Weihnachtsfestes, ob man den Wünschen und Erwartungen entsprechen und nachkommen kann? Wenn wir auf das schauen, was uns geschenkt ist mit dem Kind von

Bethlehem, dann werden wir freier und gelassener feiern, dann können wir dankbar annehmen, was uns gegeben und geschenkt ist, ein Kind in der Krippe – Jesus. Er ist ein Segen für die ganze Welt und für uns alle, die wir auf seinen Namen getauft sind.

So wünsche ich allen Christen frohe Weihnachten, den Andersgläubigen gute Feiertage und allen ein friedvolles neues Jahr 2020.

Franz Kienberger

**Höhnharter
Advent
Basar**

exklusive
Dekoartikel
Adventkränze
Gulaschsuppe **Kekse** uvm.

**Früh
schoppen**

23. + 24. Nov

Sa 13 Uhr | So 9:30 Uhr
Kuhstall Gramüller Höhnhart

Auf Ihren Besuch freut sich die
Goldhaubengruppe Höhnhart



DIE KFB ASPACH INFORMIERT

„Hoffen heißt, die Möglichkeit
des Guten erwarten.“
oder
„Die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Diese zwei Zitate zur Haltung der Hoffnung begleiten viele Menschen, auch in schwierigen Situationen. Davon ausgehen, ja darauf vertrauen, dass es gut wird – das ist eine zutiefst christliche Haltung.

Manche Probleme werden aber erst gelöst, wenn sich Menschen einmischen, um etwas zu verändern. **So ist auch der nächste kfb-Schwerpunkt zu verstehen: einmischen, mitmischen. aufmischen.**

Wir bringen uns ein in die Gestaltung der Gesellschaft und der Kirche, damit neue Richtungen eingeschlagen werden. Diesen Zuruf hat Papst Franziskus Ordensvertretern von Südamerika gegeben: „Habt Mut! Schlagt neue Richtungen ein!“ Das heißt jetzt nicht, dass wir alles umkrepeln sollen, der Apostel Paulus gibt folgenden Rat: „Prüft alles, das Gute behaltet!“

So wollen wir in der kfb mit dem Guten, Erfahrenen weiterarbeiten und uns wie bisher für Neues öffnen.

RÜCKBLICK

Den Sommer über hat sich nicht so viel getan, die Führung durch den Obstgarten Lehrpfad in Lohnsburg wurde wegen des schlechten Wetterberichtes abgesagt, obwohl es dann eh gepasst hätte. Der Besuch wird im Mai/Juni nachgeholt, wenn viele Kräuter blühen. Die Dekanatswallfahrt nach Ma. Schmolln hat am 27. September stattgefunden, sie wurde von der Saiga Hanser - KFB sehr schön gestaltet.

FRAUENMESSEN

Do, 30. Jänner 2020 um 19 Uhr: Goldhaubenfrauen

Do, 12. März um 19 Uhr: Bäuerinnen

Do, 16. April um 19:30 Uhr: ÖVP-Frauen

VORSCHAU

Do, 5. März, um 19:30 Uhr, im DARINGER Kunstmuseum VORTRAG von Ferdinand Kaineder in Wort und Bild

Do, 19. März, um 19:00 Uhr, in der Pfarrkirche: Hl. Messe und Predigt mit Pater Frances aus Roßbach, anschließend gemütliches Treffen im Pfarrsaal

Freitag, 27. März, um 19:00 Uhr, im Pfarrsaal in Aspach BESINNUNGSABEND mit P. Frances

1. Fastensonntag am 1. März um 14:00 Uhr: Kreuzwegandacht, gestaltet von der KFB

Der November hat uns wieder mit den Vorbereitungen zum ADVENTMARKT auf Trab gehalten.

Wir laden euch herzlich ein zum **ADVENTMARKT am 29. November ab 15:00 Uhr!**

Die teilnehmenden Vereine und Personen freuen sich auf euren zahlreichen Besuch im Schloss- und Gemeind Keller! Für das leibliche Wohl, für Schönes in Haus und Garten und für musikalische Einlagen ist gesorgt!



Wir gedenken in Dankbarkeit unserer langjährigen Mitgliederinnen, die uns verlassen haben:
Frau Karoline Bogner im 96. Lebensjahr und Frau Aloisia Fischer, im 88. Lebensjahr
Herr, schenk ihnen das ewige Leben bei dir!

**Wir wünschen euch allen einen ruhigen Advent, fröhliche
Weihnachten und viel Glück und Gottes Segen für das Jahr
2020!**

*Im Namen des KFB-Teams: L. Fuchs
Fotos: privat*



DIE KFB HÖNHART INFORMIERT

Einladung der KFB Hönhart zur
Einstimmung auf den Advent
am 30.11.2019, um 13.30 Uhr, im Pfarrsaal

Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Anschließend Kekswerkostung bei Glühwein und Tee.
Auf euer Kommen freut sich das Team der KFB-Hönhart.

Am Sonntag, dem 22.9.2019 wurden im Rahmen eines Festgottesdienstes sieben Ehepaare aus Hönhart geehrt. Sie feierten silberne und goldene Hochzeit. Feierlich zogen sie unter den Klängen der Hönharter Musikkapelle in die Pfarrkirche ein. Die Katholische Frauenbewegung, die Hönharter Goldhaubengruppe und der Chor Miteinander übernahmen die Gestaltung des Gottesdienstes und trugen somit bei, zu einem ganz besonderen Festtag für unsere Paare und ihre Angehörigen.

Pfarrer Franz Gierlinger zelebrierte die feierliche Messe und würdigte ganz besonders die Liebe und das Zusammenhalten unserer Paare.

Christine Hattinger zeichnete in ihrer Ansprache das Bild einer gemeinsamen Wanderung mit Kirche als Rastplatz zum Innehalten und zur dankbaren Rückschau. Die Goldhaubengruppe hatte wunderschöne Kerzen für unsere Paare vorbereitet, die vom Pfarrer gesegnet und feierlich überreicht wurden. Bürgermeister Erich Priewasser gratulierte abschließend und überreichte nach einer kurzen Ansprache Blumen als Zeichen der besonderen Anerkennung.

Christine Hattinger





DIE KMB ASPACH INFORMIERT

Was hat sich ereignet?

Bergmesse:

Leider konnte heuer die Bergmesse nicht wie vorgesehen am „Adlsberger Kreuz“ stattfinden. So wurde in der Pfarrkirche die Messe gefeiert. Die KMB hat die Messe mitgestaltet und eine Gruppe der Solinger haben sie musikalisch umrahmt. Vielleicht klappt es das nächste Jahr. Am 13. September 2020 laden wir wieder dazu ein.

Erste Teamrunde:

Bei der ersten Teamrunde nach der Sommerpause, die im Oktober stattfand (nach Redaktionsschluss), wird eine Rückschau auf Vergangenes und eine Vorschau auf das Kommende im Mittelpunkt stehen. Die jährlichen bewährten Veranstaltungen, wie die Aktion „Sei so frei“, Männertag, Schuhputzaktion, Wegmaianacht, Bergmesse usw. werden wieder durchgeführt.

Was ist geplant?

Aktion „Sei so frei“ (Bruder in Not)

am 3. Adventsonntag (15. Dez.), bei der die Messe von der KMB mitgestaltet wird. Die Aktion „Sei so frei“ unterstützt heuer das Projekt „Sofala“ in Mosambik.

Mosambik ist eines der allerärmsten Länder der Welt, vom Klimawandel auch ohne Katastrophen stärker betroffen als viele andere, und gilt generell als aufstrebendes Entwicklungsland. Bis im März 2019, als die Sturmkatastrophe über die Menschen hereinbrach. Nun ist alles anders. Hunderttausende Menschen sind immer noch von Hilfslieferungen abhängig, der Wiederaufbau der Infrastruktur und Felder geht nur schleppend voran und die selbständige Versorgung, besonders der Menschen in der Provinz Sofala, unserem Projektgebiet, wird noch dauern.



Adão Munho

– Esmabama Mitarbeiter –

„Mir treibt es die Tränen in die Augen, wenn meine vier Kinder vor Hunger nicht schlafen können, und ich bin sprachlos vor Scham. Meine Familie hat die Katastrophe zwar unverletzt überstanden, aber wir stehen vor dem Nichts.“

Wir bitten nach dem Gottesdienst um eine Spende für dieses Projekt.

SCHUHEPUTZEN für Guatemala

Auch heuer stellen sich Schüler der NMS Aspach in der Adventzeit wieder in den Dienst einer guten Sache. Mit ihren Schuhputzkästen werden sie am 30. 11. bei der Bäckerei Schnell, beim Sparmarkt in Aspach und in Höhnhart am 1. Adventsonntag vor und nach der Kirche auf Sie warten und Ihnen die Schuhe putzen. Mit den Spenden werden Schulkleidung und Unterrichtsmaterial für die Kinder in den Bergdörfern Guatemalas besorgt.

Lernen dürfen statt arbeiten müssen!

Die furchtbar harten Lebensbedingungen in den Bergdörfern Guatemalas führen dazu, dass viele Kinder nicht zur Schule gehen. Sie arbeiten mit ihren Eltern als Tagelöhner auf Kaffee- oder Zuckerrohrplantagen, passen auf Geschwister auf und helfen auf dem Feld oder verdienen beim Schuhputzen ein paar Quetzales. Die bitterarmen, kinderreichen Familien müssen mit 80 Euro im Monat auskommen. Arbeitslosigkeit, Hungersnöte, instabile Politik, soziale Unsicherheit, Gewalt und Naturkatastrophen prägen ihr Leben. Dass die Kinder einen Beitrag zum Familieneinkommen leisten, ist selbstverständlich. Dabei sollten sie Kind sein und zur Schule gehen.





Männertag als Vortragsabend für alle:

Der Männertag wird auch im kommenden Jahr wieder als Vortragsabend durchgeführt. Termin, Thema und Referent sind noch nicht ganz fix, werden aber rechtzeitig über die Woche der Pfarren bekanntgegeben. Alle Männer und Frauen sind dazu recht herzlich eingeladen!

Männerrunden:

Auch die Männerrunden werden rechtzeitig angekündigt.

Zu den Männerrunden sind **alle** Männer eingeladen. Wir freuen uns über jeden, der neu an der Runde teilnimmt. Eine Mitgliedschaft bei der KMB ist für die Teilnahme nicht erforderlich.

Alle, die an aktuellen Themen für Christen interessiert sind, heißen wir in den Runden herzlich willkommen.

Für die Berichte verantwortlich: Norbert Pointecker

GASTFAMILIEN GESUCHT!

Liebe Eltern, mein Name ist Maxie Riemenschneider und ich bin Gastfamilien-Koordinatorin bei dem bildungsorientierten und gemeinnützigen Verein "YFU Austria – Interkultureller Austausch", mit dem wir durch Schüleraustausch-Programme Menschen aus der ganzen Welt interkulturell näher bringen und für mehr Verständnis und Toleranz sorgen möchten.

Im Herbst 2019 und Frühjahr 2020 erwarten wir als gemeinnützige Schüleraustauschorganisation wieder AustauschschülerInnen aus aller Welt in Österreich, die für ein Semester oder Jahr im Land bleiben, hier zur Schule gehen und bei ehrenamtlichen Gastfamilien wohnen werden. - Und nach diesen Gastfamilien mit Interesse an interkulturellem Austausch suchen wir gerade.

Grundsätzlich ist übrigens jede Familie und auch jedes Paar für die Aufnahme eines Gastkindes geeignet - man stellt ein Bett, Verpflegung und - das ist das wichtigste - einen Platz im Familienleben zur Verfügung. Was dadurch entsteht ist nicht nur interkultureller Austausch, sondern eine lebenslange Verbindung über Grenzen hinweg! Bevor ein Gastschüler als temporäres Familienmitglied aufgenommen werden kann, erfolgt ein Familienbesuch von uns, bei dem Fragen beantwortet werden und auch abgeklärt wird, welche Erwartungen und Vorstellungen Gastfamilien an Ihren zukünftigen Schützling haben.

Unter gastfamilien.yfu.at finden Sie weitere Informationen zu unserem Gastfamilien-Programm. Über die Website kann auch unsere kostenlose Infomappe bestellt werden.

Auf der Seite kann man übrigens sogar schon vorab in den Kurztexten zu den AustauschschülerInnen schmökern, die im Herbst zu uns kommen werden. Detailliertere Informationen (und Fotos) zu den einzelnen Kindern erhalten Gastfamilien-Interessenten auf Anfrage.

Sehr gerne informiere ich Sie auch persönlich und unverbindlich am Telefon oder per E-Mail! Ich freue mich über Kontaktaufnahme!

Herzlichen Dank und mit lieben Grüßen,

Maxie Riemenschneider | Koordination Gastfamilien
YFU AUSTRIA – Interkultureller Austausch
Tulpengasse 5/1 | 1080 Wien
T: +43 1 890 1506 | M: maxie.riemenschneider@yfu.at



Mehr Informationen finden Sie unter www.yfu.at sowie auf Facebook und Instagram

TURMKREUZSTECKUNG MIT ERNTEDANKFEST

AM 6. OKTOBER 2019

ERNTEDANKFEST

Sehr zahlreich war die Gottesdienstgemeinde, die PGR-Obfrau Liselotte Fuchs nach dem feierlichen Einzug begrüßen durfte. Sie wies auf das einzigartige Geschehen der Turmkreuzsteckung hin und hielt einen kurzen Rückblick auf das letzte derartige Ereignis am 4. Oktober 1936. Hierauf erfolgte die **Segnung der Erntekrone der Landjugend** und die Erntegaben der Bäuerinnen. In der Predigt wies **Pfr. Mag. Franz Gierlinger** auf die Kostbarkeit der Lebensmittel hin und auf das Symbol des Kreuzes. Beim Ausgang erhielten die GD-Besucher/innen zur Erinnerung einen Anstecker mit einem Motiv des Turmkreuzes. Der Chor unter der Leitung von Franz Salhofer und Organistin Katharina Paulusberger umrahmten den Gottesdienst musikalisch.



FESTZUG

Bei der großen Kirchenstiege erfolgte die Aufstellung zum Festzug. Die Pferdekutsche vom „**Hofbauer z'Bockenbach**“ aus Mettmach wartete schon auf **Pfr. Franz Gierlinger** und **Diakon Norbert Pointecker**. Die Minis setzten sich über- und untereinander auf die freien Plätze.

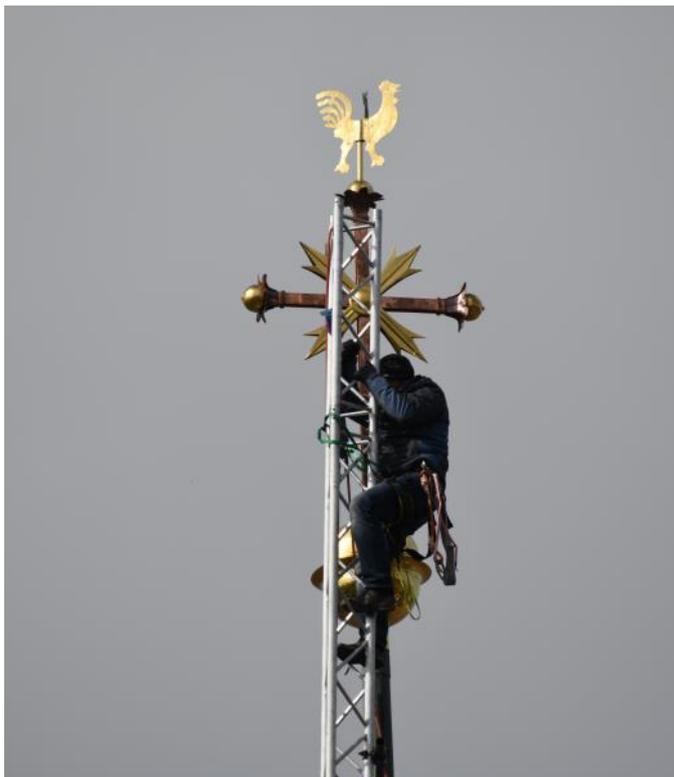
Angeführt von unserer Musikkapelle „Solinger“ folgten in großer Zahl die örtlichen Vereine, z.T. mit ihren Fahnen und nach der Kutsche die Bevölkerung. Zwischen Kindergarten und Brauerei erfolgte dann die Aufstellung. Pfr. Gierlinger begrüßte alle Anwesenden und Diakon Norbert segnete nach persönlichen Worten das Turmkreuz. **Vizebürgermeister Georg Gattringer** bedankte sich für die Organisation und wies auf die historische Bedeutung des Kirchturms als Zentrum einer (Pfarr)Gemeinde hin. **Kunstschmied Wolfgang Auer aus Braunau**, der das Kreuz restauriert hatte, gab interessante Erklärungen dazu. Anschließend wurde das Kreuz zur Kirche hinaufgetragen, wo es von den zwei Arbeitern der **Fa. Pondorfer aus Osttirol** in Empfang genommen wurde.





DAS HINAUFZIEHEN UND DIE STECKUNG DES KREUZES

hielt alle Zuschauer in Bann. Sogar die Sonne blinzelte aus den Wolken hervor. Ein Arbeiter kletterte mit dem Kreuz am Rücken mit Hilfe von zwei Seilen bei der Außenwand hinauf, sein Kollege lenkte von oben das Geschehen. Mühsam und gefährlich war das Hantieren auf der schmalen Leiter, bis das Kreuz dann in der angepassten Öffnung befestigt war. Gleich darauf läuteten die Kirchenglocken, fast genau um 12 Uhr. Zum Abschluss wurde das „Hoamatland“ gesungen.



ABMARSCH ZUM GH DANZER

Man konnte den Blick gar nicht losreißen, wie die zwei Arbeiter sich daran machten, in luftiger Höhe ihre Arbeitsgeräte abzumontieren. Nach der Aufstellung marschierten die Vereine und viele Zuschauer zum GH Danzer, wo wir dann mit „Speis und Trank“ versorgt wurden.

UNSER DANK

gilt allen, die sich bei der Festvorbereitung engagiert haben. Nur im gemeinsamen Miteinander kann so ein Fest organisiert und gefeiert werden. Ohne eure zahlreiche Teilnahme, geschätzte Vereinsmitglieder und Besucher/innen, wäre es nur halb so schön gewesen! Und der Segen von oben kam in Form eines guten Wetter-Zeitfensters, das nicht besser passen hätte können! Dank der zwei Meisterfotografen **Alfons Gurtner** und **Johann Frauscher** können wir noch oft und lange großartige Fotos anschauen.

Lotte Fuchs

JUGEND & FAMILIE

SchülerInnen der 2. Klassen (= unsere Firmlinge 2019) sammelten für die Krebshilfe Oberösterreich

Die SchülerInnen der 2. Klassen beteiligten sich auch heuer wieder freiwillig an der Straßen- und Haussammlung "Blume der Hoffnung" der österreichischen Krebshilfe Oberösterreich.

Weltfriedenstag, 21.9.2019

Mit dem Symbol der Friedenstaube und einem persönlichen Gedanken zum friedlichen Zusammenleben setz-



Gut vorbereitet von den Fachlehrerinnen **Fr. Elfriede Ha-teier** und **Fr. Maria Fürk** konnten die SchülerInnen nicht nur **€ 1.414,35** für die oberösterreichische Krebshilfe, sondern auch wertvolle Erfahrungen für ihr weiteres Leben sammeln. Dies ist ein wichtiger Finanzierungsbau-stein für die Beratungsstellen und Vorsorgeprojekte. Herzlichen **DANK** an alle SpenderInnen und SammlerInnen!!

ten die Jugendlichen der NMS Aspach, gemeinsam mit ihren **Lehrerinnen Fr. Maria Fürk** und **Fr. Brigitte Ortner** ein sichtbares Zeichen.



Missioaktion 2019 – FAIRna-schen!

"Wenn wir teilen, wird es mehr!" Unter diesem Motto unterstützen Jugendliche in unseren Pfarren durch den Verkauf der fairgehandel-ten Schokopralinen Menschen in den weltweit ärmsten Regionen. Der Reinerlös kommt heuer besonders Ju-

gendprojekten in Myanmar zugute. Dabei erzielten wir ein tolles Ergebnis von insgesamt **€ 2.893,21** (Pfarre Aspach: **€ 1.867,71**; Pfarre Höhnhart: **€ 1.025,50**).

Ein herzliches **DANKESCHÖN** an alle Käufer und Ver-käufer und dem Chor der NMS Aspach unter der Leitung von **Fr. Scheinast**, für die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes!

„Auf meinen Nächsten zugehen!“ – Soziale Adventaktion unserer Firmlinge!

Erwartung

Zeit der Sehnsucht.
Unsere Hoffnung hat einen Namen.
Unser Warten hat ein Ziel.
Unsere Zuversicht hat einen Grund.

Zeit der Erinnerung.
Heil wurde uns zugesagt,
ein Retter gesandt,
ein Weg in die Zukunft gewiesen.

Zeit der Erwartung.
Alle Not wird ein Ende haben.
Verzweiflung und Angst werden weichen.
Dann werden Jubel und Freude sein.

© Gisela Baltés

Wie in den letzten Jahren besuchen die **Firmlinge der Pfarre Aspach**, gemeinsam mit den FirmbegleiterInnen, die gebrechlichen Menschen in unserer Pfarre im Advent.

DANKE an alle, die diese Aktion unterstützen!

Sternsinger-Aktion in Aspach

Die Sternsinger ziehen auch heuer wieder von Haus zu Haus.

Die **Proben in Aspach** finden jeweils am **Sonntag, 8. Dezember 2019, 11.00 Uhr (Einteilung)** und am **22. Dezember 2019 um 11.00** statt.

Die Sternsinger sind am **2., 3. und 4. Jänner 2020** im Pfarrgebiet Aspach unterwegs und treffen sich jeweils um **8.00 Uhr** im Pfarrheim.

Der Gottesdienst am **6. Jänner 2020** steht ganz im Zeichen der Sternsinger und wird von ihnen als Familienmesse mitgestaltet. Im Anschluss werden die Sternsinger zu einem gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim eingeladen.

Wir danken schon jetzt für die freundliche Aufnahme der Sternsinger!

Firmlinge der Pfarren Aspach und Hönhart 2019/20

Alle Jugendlichen, die im laufenden Schuljahr ihr **12. Lebensjahr** vollenden, sind herzlich zur Vorbereitung auf das heilige Sakrament der Firmung eingeladen.

Einige wichtige Termine:

Eltern- und Patenabend **Aspach: 28.1.2020, 19.30 Uhr** im Pfarrheim

Firmstart in **Aspach: 26.1.2020, nach dem Sonntagsgottesdienst** im Pfarrheim

Eltern- und Patenabend **Hönhart: 29.1.2020, 19.30 Uhr** Pfarrheim

Firmstart in **Hönhart: 26.1.2020, nach dem Sonntagsgottesdienst** im Pfarrheim

Die **Anmeldeformulare** können sich die Firmlinge unserer Pfarren ab **1. Dezember 2019** nach dem Gottesdienst in der Sakristei bei **Pfarrer Gierlinger in Aspach** oder bei **Pfarrassistentin Mag. Christine Gruber-Reichinger in Hönhart** abholen.

Für Jugend und Familie: Maria Fürk

KBW HÖHNHART

Am 14. Juli veranstaltete das KBW Hönhart wie auch letztes Jahr ein Kasperltheater– diesmal auf Grund des wechselhaften Wetters nicht im Pfarrgarten sondern im Pfarrsaal. 60 Kinder und fast ebenso viele Erwachsene folgten der Einladung zum Stück: „Das Krokodil hat Zahnweh“.

Nach der spannenden Episode, bei dem der Zauberer Tintifax nicht nur das Zahnweh des Krokodils wegzauberte,

sondern auch noch gleich den entflohenen Räuber Hotzenplotz zurück in die Gefängniszelle beförderte, benötigten nach der Aufregung viele Kindern und Eltern eine Stärkung.

Danke an alle, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben!

Michael Ridler



Kinderseite

EULE aus Früchten



Tischlichter gestalten:



1. Das Kind bestreicht ein Herbstblatt auf der Unterseite mit Fingerfarbe.
2. Nun drückt es das eingefärbte Blatt auf dem Papiersack/der Papiertüte ab. Wird je nach Vorstellung wiederholt.

In jeden Papiersack/jede Papiertüte wird nun ein **Kerzen-glas** mit einem **Teelicht** gestellt.

Alternative: **LED-Lichter** statt Teelichter.



Gedicht:

Das Geschenkpaket

Fünf Finger rufen: "Kommt und seht, hier liegt doch ein Geschenkpaket!"

Der ERSTE legt die Schachtel hin und fragt: "Was ist denn da nur drin?"

Der ZWEITE denkt: "Was ist das nur?" und zieht voll Neugier an der Schnur.

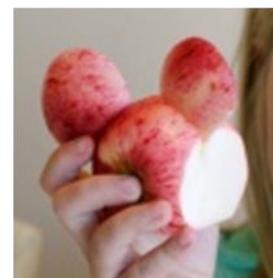
Der DRITTE sagt: "Kommt gebt es mir!" entfernt schon das Geschenkpapier.

Der VIERTE lässt sich nicht lange bitten, schon wird die Schachtel aufgeschnitten.

Der FÜNFTE, dieser kleine Wicht greift in die Schachtel und er spricht:

"Der neue Teddybär ist schön, mit dem will ich jetzt spielen geh`n!"

Anleitung für ein Apfelmäuschen:



Die Kinderseite wurde gestaltet vom Kindergartenteam Hönhart



JUNGSCHARLAGER HÖHNHART

Alles zum Thema Ritter und Burgfräulein war heuer angesagt, beim Ministranten- und Jungscharlager in St. Florian/Uttendorf.

So teilten sich die insgesamt 28 Kinder sogleich in zwei Gruppen und gestalteten für ihre Mitglieder Fahnen. In sportlichen Wettkämpfen, spannenden Ballspielen und viel kreativem Schaffen traten die Kinder gegeneinander, aber vor allem miteinander an und es wurde die Zeit niemals zu lange. Eine kleine Wanderung zum Pferdehof und Schwimmen im Lagerteich gehörten ebenfalls zum abwechslungsreichen Programm. Claudia Ridler sorgte - mit Unterstützung ihrer Nichte Linda

sondern auch die tollsten Bastelideen, an deren Umsetzung sich alle Kinder eifrig beteiligten. Für das Morgen- und Abendlob war ich, Christine Hattinger, mit an Bord. Gemeinsam wurde eine Wortgottesfeier vor der Nachbarkapelle gefeiert. Der letzte Abend wurde mit Beiträgen alle Kinder zum Highlight der Woche und das gemeinsame Grillen rundete den gemeinsamen Abend ab.

Die Woche hat auch uns Erwachsenen viel Spaß und viele neue Erfahrungen beschert. Vielen Dank allen Eltern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen. Danke aber auch euch Kindern, für euer sich auf diese Woche



- für das leibliche Wohl der Kinder und hatte dabei tatkräftige Unterstützung durch unsere Jugendlichen, die Wuchteln drehten, Schnitzel panierten und Gemüse schnipselten. Unsere Jungscharleiterin Manuela Reinthaler hatte nicht nur die Gesamtleitung, die Organisation vor und während der Jungscharwoche über,

Einlassen. Nur durch euch war so viel Spaß und Freude aber auch ganz viel Gemeinschaft, Rücksichtnahme und ein Auf-einander-Achten möglich. Ganz herzlichen Dank gilt aber unseren ehrenamtlichen Helfern Claudia und Manuela. Ihr seid unglaublich.

Christine Hattinger

ÜBERREICHUNG DER URKUNDE „KLIMABÜNDNIS PFARRE“



Nun ist es offiziell. Nach unseren Bemühungen, von Seiten der Pfarre und auf Vorschlag von Herrn Karl Gufler einen Beitrag für Umwelt und Schöpfung zu leisten, erhielten wir am **Sonntag, dem 29. September von Herrn Mag. Ronald Wipplinger offiziell die Urkunde und die Tafel überreicht, dass wir ab nun eine „Klimabündnis Pfarre“ sind.** Dazu waren Vorarbeiten notwendig, es wurde zum Beispiel ein Energiecheck von Pfarrkirche und Pfarrhof durchgeführt, wo etliche Mängel hinsichtlich des Energieverbrauchs festgestellt wurden. Es gibt Vorgaben und Vorschläge, die wir zum

Teil schon verwirklicht haben oder uns als Ansporn gelten. Es wurde zum Beispiel beschlossen, die nächtliche Beleuchtung des Kirchturms von 23:00 – 5:00 Uhr abzustellen. Das ist besonders für nachtaktive Tiere, wie z.B. Fledermäuse und Nachtfalter lebenswichtig.

Der Beitritt zum Klimabündnis ist ein Bekenntnis der Pfarre zur gelebten Schöpfungsverantwortung. Das gelingt aber nur, wenn sich viele Menschen unserer (Pfarr)Gemeinde in großen und kleinen Schritten auf den Weg machen. Wir freuen uns, wenn uns möglichst viele Perso-

nen in unserer Arbeitsgruppe unterstützen!! Jede/r einzelne kann dazu seinen Beitrag leisten!

Lotte Fuchs



Blitzumfrage: Mein Erlebnis mit dem Hl. Nikolaus...

Zum Nikolaus fällt mir eine lustige Episode mit unseren Kindern ein. Wir haben vor knapp dreißig Jahren in unseren Familien jeweils gegenseitig als Nikolaus ausgeholfen und das ist auch einige Jahre gut gegangen. Es war wie alle Jahre, die Kinder waren schon den ganzen Tag über voller Erwartung und dann hat es an der Tür geläutet; der Nikolaus war auch schon reingekommen! Schon während der Feier bemerkte ich, dass unsere mittlere Tochter, die damals zwischen drei oder vier Jahre alt war, nicht so recht bei der Sache war, bzw. sich intensiv mit einem Problem beschäftigte. Kaum waren die Gaben ausgeteilt und der Nikolaus wieder gegangen, da wurde ich auch schon mit folgender Frage überrascht: „Du Papa, wie kann das sein? Der Nikolaus hat genau die gleichen Stiefel angehabt wie heute Nachmittag die Tante Anni!“



Hans Knauseder



Jo, mei, das war noch ganz eine andere Zeit, da hats ja noch nix gegeben, damals, nicht so wie heute, so viele Geschenke. Aber gefreut haben wir uns auf den Nikolaus, und gefürchtet haben wir uns auch. Heute freue ich mich mit meinen Enkerln auf den ersehnten Besuch des Nikolaus.

Herbert Liedl

Jedes Jahr am 6. Dezember ist ein besonderer Tag, denn da kommt zu uns der Hl. Nikolaus. Als erstes spielen wir ihm ein kleines vorweihnachtliches Ständchen. Ich mit meiner Klarinette, mein großer Bruder Felix mit der Trompete und heuer auch mein kleiner Bruder Jakob mit seinem Tenorhorn. Danach spricht der Nikolaus mit uns über das vergangene Jahr, was man gut gemacht hat und was man noch verbessern könnte. Das ist immer sehr spannend. Dann gibt es ein Nikolaussackerl. Schließlich nehmen wir unseren ganzen Mut zusammen und gehen gemeinsam zur Haustür, denn da warten die Krampusse. Zum Schluss machen wir noch ein schönes Foto. Mit einer Tasse Tee und leckeren Keksen lassen wir gemeinsam den Abend gemütlich ausklingen.



Anna Karrer

GOLDHAUBENGRUPPE ASPACH—WILDENAU

Dank der fleißigen Gugelhupf – Bäckerinnen konnten die Goldhaubenfrauen am Sonntag, den 6. Oktober 2019, zahlreiche Gugelhupfe gegen eine freiwillige Spende abgeben.

Der Erlös von **828,80 Euro** wurde dem Herrn Pfarrer am 20. Oktober 2019 nach dem Gottesdienst für die Finanzierung der Turmreparatur übergeben. Herzliches Danke an alle Spenderinnen und Spender.

Für die Goldhaubengruppe
Elfriede Perberschlager





PFARRAUSFLUG

Am Donnerstag, 29. August, machten wir uns auf den Weg ins Mühlviertel, denn wir wollten uns die Landesgartenschau im Stift Schlägl nicht entgehen lassen.



Verwöhnt von einem köstlichen Frühstück inklusive herrlichem Weitblick im **Panoramacafé Bauer in Pfarrkirchen**, fuhren wir gestärkt zur **Kirche Maria Anger beim Stift Schlägl**. Dort feierten wir mit **Pfr. Franz Gierlinger eine Hl. Messe**, in der er auf die Kostbarkeit der Schöpfung Bezug nahm.

Der Nachmittag stand uns dann frei zur Verfügung, entweder mit anschließendem oder späterem Mittagessen, mit einer Führung durch das Stift und dem Besuch der weitläufigen Gartenschau "**Bio.Garten.Eden**".



Es gab bis zur Abfahrt um 17:00 Uhr genug Zeit zu schauen, zu rasten und die schöne Mühlviertler Landschaft zu genießen. Wir erhielten Einblick in verschiedene Gestaltungs- und Anbaumöglichkeiten für den Gemüse- und Blumengarten und für einen sorgsam Umgang mit der Natur. Neue Blumensorten und herrliche Farbkombinationen erfreuten unser Auge.

War auch das Wetter am Vormittag unbeständig, so entwickelte es sich bestens zu einem idealen, nicht zu heißen Nachmittag. Gestärkt von netter Gemeinschaft und voll von neuen Gartenideen trafen wir um 19:00 Uhr wieder in Aspach ein.



Lotte Fuchs



ERNTEDANK- UND PFARRFEST HÖHNHART



Bei strahlendem Sonnenschein zog die Höhnharter Pfarrbevölkerung mit einem Erntedankfestzug in die Pfarrkirche ein. Der Festgottesdienst wurde von den Volksschulkindern und dem Kirchenchor musikalisch umrahmt.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Pfarre zum Pfarrfest in den Saal des Gasthauses Gramiller. Für einen reichhaltigen Mittagstisch und ein abwechslungsreiches Programm war gesorgt. Der Musikverein Höhnhart spielte groß auf, die Kindervolkstanzgruppe Treubach zeigte insgesamt 8 Tänze.

Viele freuten sich, unsere Pfarrassistentin Christine nach ihrem langen Krankenstand wieder zu sehen und mit ihr plaudern zu können. Schwester Irmengard und Schwester Rosmarie betätigten sich eifrig als Glücksfeen und tourten mit einem Schätzspiel von Tisch zu Tisch. Torten und frische Kircheln fanden reißenden Absatz. Alles in allem ein gemütliches und gelungenes Pfarrfest.

An alle fleißigen Hände, die dieses Pfarrfest ermöglichten, ein herzlicher Dank!

Michale Ridler



FA SCHÖPFUNG UND UMWELT

DER NATUR AUF DER SPUR – entlang der Waldzeller Ache am 28. Sept.



mit **Hans Knauseder**, unserem kundigen Naturführer, der uns zwischen Kirchheim und Kraxenberg entlang der renaturierten Waldzeller Ache begleitete. Hans gab uns interessante und meist unbekanntere Infos zur Natur- und Heimatkunde dieses naheliegenden Gebiets. 21 Personen, davon ein Drittel Kinder, wanderten entlang des Baches und hielten Ausschau nach Wildenten und Bekassinen, die dann über unseren Köpfen flogen. Wir verfolgten aufmerksam die angeknabberten Stämme des Bibers und sogar eine Biberrutsche ins Wasser war zu entdecken. Ein Steinhaufen dient als Rückzugsort für Eidechsen, Schlangen und andere wärmeliebende Tiere – auch Kinder kraxeln gern drüber.

Ein Bach ist nicht nur Lebensraum für unzählige Tiere, sondern die Wasserkraft wurde seit Hunderten von Jahren zum Antrieb von Sägewerken und Mühlen verwendet. Es ist kaum mehr vorstellbar, dass zwischen Waldzell und Kirchheim früher 20 Mühlen und Sägewerke in Betrieb waren. Beim Müllner (Hartl) in Kraxenberg gab es eine Mühle, ein Sägewerk und ein Stampfwerk mit insgesamt vier Wasserrädern! Nachdem uns **Herr Josef Hartl senior** die Entstehungsgeschichte der Hartl-Kapelle erzählt hatte, wurden wir im Hof des Anwesens sehr gastfreundlich aufgenommen und bewirtet. Wir bedanken uns bei Hans Knauseder für diesen schönen Nachmittag!



Lotte Fuchs



ZEIT MIT MIR – ZEIT MIT DIR – ZEIT MIT GOTT

Spiritueller Abend im Pfarrheim

„Auf dein Wort hin“ war der Titel des gemeinsamen Abends am Montag, 23. September 2019, im Pfarrheim Höhnhart. An Hand der Bibelstelle Joh 21, 1-14 versuchten wir uns gemeinsam in die Situation der Jünger, die nach Jesu Tod in ihr altes Leben zurückgekehrt waren, einzufühlen und Verknüpfungen zu unserem eigenen Leben herzustellen.

Die Jünger gingen wieder in ihren früheren Beruf zurück. Sie wurden von Menschenfischern wieder zu Fischefischern, doch schien dies nicht mehr so recht zu gelingen. Erst als sie auf Jesu Wort hin versuchten, auf der rechten Seite des Bootes zu fischen, waren die Netze wieder gefüllt. Erst als sie Jesus im Blick hatten, gelang es wieder aus der Fülle zu fischen. Jesus war bereits am Ufer, er hatte das Feuer bereits entzündet und wartete, um gemeinsam Mahl zu halten.

Wo können wir - auf Jesu Wort hin - eine neue Perspektive einnehmen, alte, gewohnte Muster durchbrechen, nicht mehr mit leeren Händen nach Hause kommen?

Solche und ähnliche Fragen haben wir uns an diesem Abend gestellt und uns im Austausch gegenseitig im Glauben gestärkt.

Im freien Gebet und im gemeinsamen Lobpreis konnten wir unser Leben und unsere Lieben in Gottes Hände legen und vertrauensvoll aus seiner Fülle schöpfen und uns für unseren Alltag mitnehmen, was aufrichtet, was stärkt.

Der Termin zum nächsten spirituellen Abend wird rechtzeitig verkündet.

Ich freue mich darauf, mit euch gemeinsam einzutauchen, sich auszutauschen, Gemeinschaft zu spüren. Natürlich freue ich mich auch über jeden aus der Gemeinde Aspach, der diesen Abend mit uns verbringen will. Ihr seid sehr herzlich eingeladen!



Christine Hattinger

INFORMATION DES SOZIALARBEITSKREISES

„Die Armut vor unserer Tür - Nöte erkennen und lindern.“

Mit diesem Thema beschäftigten sich am 2.10.2019 VertreterInnen der Sozialkreise der Pfarren Höhnhart und Aspach.

Eva Frauenberger, Regional Koordinatorin der Caritas (Bild), die den Abend leitete, informierte unter anderem über die Hilfsangebote im Bezirk.



Das Wichtigste, so war sich die Gruppe sicher, ist Folgendes:

Hinsehen, und die große Vielfalt der Nöte in unserer Gesellschaft wahrnehmen.

Wissen, was es alles an Hilfsangeboten gibt und die Information an möglichst viele Menschen weitergeben. So ist die Chance groß, dass im Bedarfsfall jemand weiß, wie man helfen kann.

Den Mut aufbringen, mit unseren Mitmenschen in Kontakt zu treten, auch wenn das Leben gerade schwierig ist.

Dies, so weiß Eva Frauenberger, funktioniert in kleinen Pfarren noch sehr gut, weil sich die Menschen noch kennen.

Hier gilt auch der Dank all jenen, die sich in ihrem sozialen Umfeld aber auch ehrenamtlich in den Pfarren engagieren.

CARITAS ist dort tätig, wo Ohnmacht herrscht und Hoffnung und Hilfe benötigt wird.

Informationen zu Beratungs- und Hilfsangeboten:

Eva Frauenberger, Regional Caritas

0676 8776 2016 oder eva.frauenberger@caritas-linz.at

Für den Inhalt verantwortlich: Norbert Pointecker

BIBLIOTHEK ASPACH



BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in Aspach

30 Jahre Bücherei Aspach

Für unser Jubiläum konnten wir die bekannte Impro-Theater-Gruppe Bühnenpolka aus München gewinnen.

In „Aufgeschlagen – die Büchershow“ wurde Impro-Theater vom Feinsten serviert. Wir haben einen kurzweiligen Abend voller unvorhersehbarer Wendungen versprochen – und unser Versprechen eingehalten! Die sehr gut besuchte Veranstaltung kam bei allen Besuchern ausgesprochen gut an – es wurde viel gelacht. Zu Beginn der Veranstaltung wurde Antonia Six, die mit Angela Friesenecker die Bücherei gegründet hatte, von Pfarrer Franz Gierlinger und Vizebürgermeister Georg Gattringer für ihre Verdienste geehrt.



Natürlich haben wir trotz all der Vorbereitungen nicht vergessen, neuen Lesestoff für euch zu besorgen:

Für die Kleinen:

Eric Carle: Die kleine Spinne spinnt und schweigt

Für 6 bis 7 - Jährige:

Christine Nöstlinger: MINI muss in die Schule

Christine Nöstlinger: MINI greift ein

Christine Nöstlinger: MINI ist verliebt

Brigitte Kolloch: Feengeschichten

Sachbücher für Kinder/Volksschule:

Ursula Stichmann-Marny: Was blüht denn da? 85 heimische Blumen

Susanne Riha: Schätze der Erde: Von Obst bis Gemüse, von Kräutern bis Getreide, von Wasser bis Holz



Romane für Erwachsene:

Jojo Moyes: Mein Herz in zwei Welten

«Trag deine Ringelstrumpfhosen mit Stolz. Führe ein unerschrockenes Leben. Fordere dich heraus. Lebe einfach.» Diese Sätze hat Will Louisa mit auf den Weg gegeben. Doch nach seinem Tod brach eine Welt für sie zusammen. Es hat lange gedauert, aber endlich ist sie bereit, seinen Worten zu folgen und wagt in New York den Neuanfang...

Isabel Allende: Dieser weite Weg



Miriam Toews: Die Aussprache

Jahrelang haben sie versucht, mit dem, was geschehen ist, zurechtzukommen. Jetzt haben die Frauen einer abgeschieden lebenden Gemeinschaft die Gelegenheit, alles anders zu machen. Und so ergreifen sie das Wort. Sollen sie bleiben oder gehen? Bleiben sie, dann müssen sie nicht nur angehört werden, sondern auch verzeihen. Gehen sie, müssen sie in einer ihnen gänzlich unbekanntem Welt den Neuanfang wagen.

Vea Kaiser: Rückwärts Walzer

Thomas Sautner: Großmutter's Haus

Eilif Shafak: Unerhörte Stimmen

Zülfü Livaneli: Unruhe



**Historische Romane:**

Iny Lorentz: Die Tochter der Wanderapothekerin
Iny Lorentz: Die Entführung der Wanderapothekerin

**Krimis:**

Sebastian Fitzek: Der Insasse
Rita Falk: Guglhupf - Geschwader

**Garten:**

Hinterm Stall die Blumen. Landfrauen und ihre Gärten

Reisen/Religion:

Pater Ferdinand Karrer (aus Höhnhart): Gehen und staunen. Mein Pilgerweg nach Rom
Erwin Kräutler: Erneuerung jetzt. Impulse zur Kirchenreform aus Amazonien



Am 24. und 31. Dezember ist die Bücherei geschlossen. Wir wünschen euch allen gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch und das Beste fürs neue Jahr,

Auf euren Besuch freut sich das Team der Bücherei Aspach!

KRANKENSTÄRKUNG

Was ihr dem geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan.

Eines der sieben Werke der Barmherzigkeit lautet: Besuche die Kranken.

Das wollen wir uns als Pfarre ganz besonders in unser Herz schreiben. Krankheit verändert unser Leben oft radikal. Ganz plötzlich, aber auch in schubweisen Prozessen sind wir nicht mehr in der Lage unser Leben genauso zu führen, wie wir es gewohnt sind, wir uns das vielleicht wünschen würden.

Chronische Schmerzen haben dazu enormen Einfluss auf unser Wohlbefinden und erschweren das Bewältigen unserer Alltagspflichten oder fesseln uns an das Bett. Das Annehmen von Hilfe ist auch nicht für jeden leicht, es behindert uns in unserer Selbstbestimmung und viele Menschen empfinden dies auch als Verlust der Lebenswürde.

In unserem Umfeld erleben wir dazu, wie rundherum alle fleißig arbeiten, ihre täglichen Pflichten erfüllen, fit ihr Leben meistern. Das kann nicht nur frustrieren, es drängt manch einen auch in ein Gefühl der Ausgeschlossenheit, der Isolation.

Auch das Nachlassen unserer Sinnesfunktionen, des Hörens, des Sehens oder die Einschränkung unserer Mobilität im Alter tragen zu diesem Gefühl bei.

Wir können eure Not nicht lindern, aber wir können da sein für euch, mit euch plaudern, vielleicht lachen, vielleicht über Hoffnungen und Ängste sprechen oder einfach auch nur Zeit miteinander verbringen.

Ein Krankenbesuch kann auch jungen Menschen ganz große Freude machen, bereichern, eine andere Perspektive erleben lassen oder auch einmal Auszeit ermöglichen.

Doch das kann nicht einer allein und Gott sei Dank sind wir in unserer Kirchengemeinschaft auch nicht allein.

So bitte ich all jene, die mithelfen wollen, dass wir uns in unserer Pfarre gegenseitig stützen und stärken, am Sonntag, 19. Jänner 2020, nach dem Gottesdienst ins Pfarrheim zu kommen zu unserer Auftaktveranstaltung:

Vergissmeinnicht

Gleichzeitig bitte ich all jene, die sich über Besuch freuen würden, uns dies (auch durch Angehörige) wissen zu lassen.

Ihr könnt dies im Pfarrbüro oder auch unter der Telefonnummer 0676 /8776 6329 oder auch bei Mitgliedern unseres Caritasausschusses tun.

Vergessen wollen wir aber auch all jene nicht, die sich tagtäglich um ihre Angehörigen kümmern.

Auch euch laden wir ganz herzlich ein, im Pfarrheim, bei Kaffee und Kuchen mit uns zu plaudern und eine gute stärkende Zeit zu verbringen.

Christine Hattinger

WARTEN – ERWARTEN – IN ERWARTUNG

In Erwartung sein oder auch guter Hoffnung, romantische Begriffe für ein sehr frauliches, sehr intimes, ruhiges, im Inneren sich abspielendes Ereignis.

Gerne stelle ich mir auch Maria verklärt und sehnsüchtig wartend vor. Bilder, Filme und Krippendarstellungen stellen auch die Geburt Jesu, also die Szene der Weihnacht sehr harmonisch, manchmal auch ein wenig kitschig dar.

Ein liebes Kindlein im lockigen Haar entspricht ja auch ganz unserer eigenen Sehnsucht nach heiler Familie. Gemäß unserem regionalen Hintergrund wird der Stall im Innviertel oder Tirol ins Ortsbild passend dargestellt oder die Hirten in der grünen Mark sogar in einen Steireranzug gesteckt.

So holen wir uns Maria, Josef und auch unseren Herrgott in unsere Stubn. Wenn's draußen kalt ist und schneit, ist das Kind im Kripperl unterm Christbaum bei uns gut aufgehoben. Wir holen uns die Geschichte in unseren Alltag, auch damit wir uns gut identifizieren können. Bei manch einem prägt sich solch ein Bild so ein, dass er tatsächlich glaubt, Bethlehem liege im Innviertel. Trotzdem finde ich das Kripperl zu bauen oder aufzustellen ist ein wunderbarer Brauch. Auch mein Vater war im Krippenbauverein und die Liebe dazu habe ich sicherlich zu Hause erlebt und übernommen und finde ich eine wunderbare Möglichkeit, das Geschehen in unseren Alltag zu holen.

Wer schon einmal in Israel war oder auch Bilder im Fernsehen oder im Internet gesehen hat, kann das Bild der Landschaft dort oder auch das Aussehen der Hirten und Felder und Ställe im heiligen Land auch neben unsere heimatlichen Darstellungen stellen. Aber geht es darum, wie, wo und in welchen Kleidern die Menschen damals dort oder hier gelebt haben?

Was sagt uns die Bibel und was könnte sich damals tatsächlich abgespielt haben? Eine junge Frau wird schwanger, der Verlobte ist nicht der Vater. Sie müssen kurz vor der Niederkunft nach Bethlehem. Sobald ich mich versuche einzufühlen, ist mein Bild nicht mehr ganz so idyllisch, sondern eher sehr menschlich. Angst, Kälte, Zurückweisung, Armut klingen außerhalb berührender Weihnachtslieder gar nicht mehr so angenehm und friedvoll.

Wie ist es den Menschen damals mit ihren Erwartungen gegangen? Welche Hoffnung, welchen Plan hätte Maria für ihr Kind? Glauben wir tatsächlich, dass es ihre Vorstellung war dem Willen Gottes demütig ergeben, in einem Stall zu gebären? Und wie ging es Josef damit, wie konnte er in der Gesellschaft bestehen und auch ganz persönlich? Wie ging es dem Volk, das auf den Messias gewartet hat, und Erwartungen hatte, politisch, gesellschaftlich, persönlich?

Durch Ostern wissen wir, dass manche Erwartungen nicht erfüllt wurden, manche Menschen enttäuscht waren und die Stimmung der vielen Anhänger beim Einzug in Jerusalem gekippt ist und für das süße Kind im lockigen Haar schmerzhaft war und tödlich geendet hat. Aber daran wollen wir zu Weihnachten nicht denken. Wir lieben und brauchen unsere heile Welt und lieben gerade in unseren Familien dieses wunderbare Fest der Liebe. Doch genau diese Liebe zeigt sich ja schließlich zu Ostern, in der Auferstehung, im Grund unseres Glaubens.

Wie geht es uns selbst mit unseren Erwartungen zu Weihnachten?

Was passiert, wenn die Kinder nicht fromm und artig sind, kommt dann das Christkind?

Was passiert, wenn der Partner unsere Wünsche nicht blind erkannt hat und uns nicht mit dem entsprechenden Geschenk seine Liebe ausdrückt?

Was passiert, wenn uns das Schicksal gerade vor Weihnachten hart trifft oder der Opa schon wieder getrunken hat?

Was wenn wir uns bedroht fühlen, Angst haben, Rituale die immer schon so waren bei der nachfolgenden Generation keinen Anklang finden oder aus der Gesellschaft verschwinden könnten? Was passiert, wenn unsere Kinder in der Jugend oder im Erwachsenenalter vielleicht nicht mehr Rosenkranzbeten wollen oder nicht mehr in die Mette gehen? Kann noch Weihnachten werden?

Wenn unsere Erwartungen nicht erfüllt werden, das Weihnachtsgeschäft nicht so läuft oder zu wenig Punsch und Glühwein getrunken wird, kann es dann noch Weihnachten werden?

Wenn wir als einzige Familie keine Deko oder keine Beleuchtung haben? Wird es dann trotzdem hell in unseren Herzen?

Da denk ich wieder an die Hirten, die Armen, die am Rande stehenden. Zu ihnen ist der Engel gekommen und plötzlich das ganze himmlische Heer. Und ich denke an den erwachsenen Jesus, der zu den Ausgegrenzten, zu den Sündern und Zöllnern kam.

Und auch zu den vielen, die ihn nicht erkannt haben. Du sollst dir kein Bild machen, heißt das 2. Gebot.

Nicht nur weil du Gott festnagelst. Du bist enttäuscht, wenn du nicht auf Gottes Plan vertraust, sondern von deinem eigenen nicht loslassen kannst. Maria war uns gerade darin großes Vorbild, sie hat sich eingelassen, sie ging den Weg weiter, so konnte es nicht nur Weihnachten werden, so konnte es Ostern werden.

Wenn wir am Dreikönigstag oder auch zu Lichtmess den Christbaum samt dem Christkind aus der Stube räumen, ist es dann wirklich Weihnachten in uns geworden?

Erkennen wir den, der den Frieden bringt, den Messias, den Retter, den Heiland, sehen wir, was Gottes Plan für uns bedeutet?

Unser Weihnachtsbild ist vielleicht nicht mehr ganz so lieblich und voller Glitzer, dafür nachhaltig. Und: Wir erkennen vielleicht, was es heißt: Heute ist in der Stadt Davids der Retter geboren und dass wir die Menschen seines Wohlgefallens sind und er uns den Frieden bringt.

Christine Hattinger



WELCOME TO HEAVEN 2.0

Der Pfarrfaschingsball „Welcome to Heaven“ erlebt nächstes Jahr seine Fortsetzung!

Am **15. Februar 2020** lädt die Pfarre wieder zum himmlischen Treiben in den Saal des Gasthauses Gramiller. Ab 20 Uhr werden die Pforten für Engerl, Bengelr und auch „Zivilisten“ geöffnet. Reini & Lucki mit Band haben zugesagt, Himmel und Hölle in Bewegung zu setzen, um den Besuchern einen Ball wie auf Wolke 7 zu bescheren.

Teuflisch gute Getränke an meterlangen Bars, gute Stimmung, beste Musik und, tanzen bis man die Engel singen hört – das wird in dieser unvergesslichen Ballnacht geboten.

Karten sind im Vorverkauf in der Raiba Höhnhart erhältlich. Für Spätentschlossene gibt es auch noch Karten an der Abendkasse.

Der Erlös dieses Balles kommt der Renovierung des Pfarrstadels zu gute.

Auf euer Kommen freut sich der Höhnharter Pfarrgemeinderat!

Die Pfarre Höhnhart
lädt ein zum
Maskenball...

**WELCOME
TO
Heaven**

15. Februar 2020
GH Gramiller
20.00 Uhr

VVK 6€, Abendkasse 8€
Karten erhältlich im Pfarrhof oder
in der Raiffeisenbank Höhnhart

Der Reinerlös kommt der
Renovierung des Pfarrstadels zugute!

Ridler
THERAPIEPRAXIS

Gertr. Maria Polzella

autohaus destinger

RL

Chronik der Pfarre Aspach seit der letzten Pfarrblatt-Ausgabe im August

TAUFEN

Janik Kurt Stockhammer, Am Alten Sportplatz, am 24. August 2019
Jakob Ziegler, Linz, am 7. September 2019
Philipp Frauscher, Migelsbach, am 14. September 2019
Michael Meixner, Weissau, am 15. September 2019
Lukas Franz Huber, Badeseestraße, am 22. September 2019
Vincent Maxim Aigner, Bachweg, am 19. Oktober 2019
Lara Marie Ölbauer, St. Weiterstraße, am 27. Oktober 2019



Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Gottes Segen für ihr Kind!

TRAUUNGEN

Stephan Frauscher & Julia Gaisbauer, Anton-Sageder-Weg, am 17. August 2019
Thomas Grubmüller & Sabrina Mairhofer, Maierhof, am 7. September 2019

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

BEGRÄBNISSE

Maria Frauscher, Migelsbach, am 22. Juli im 80. Lebensjahr
Josef Hochrainer, Badeseestraße, am 22. Juli im 94. Lebensjahr
Franz Burgstaller, Höhnharterstraße, am 22. August im 92. Lebensjahr
Karoline Bogner, vorm. wohnhaft Kneippstraße, am 26. August im 96. Lebensjahr
Georg Gurtner, Kastinger Straße, am 21. September im 84. Lebensjahr



Unsere Verstorbenen mögen ruhen in Gottes Frieden!

Chronik der Pfarre Höhnhart seit der letzten Pfarrblatt-Ausgabe im August

TAUFEN

Lukas Feichtenschlager, Hub, am 11. August
Jannes Soru, Feichta, am 31. August
Lena Maria Wölflingseder, Haging, am 21. September
Michael Bachleitner, Perwart, am 5. Oktober
Eva Maria Murauer, Höhnhart, am 12. Oktober



Herzlichen Glückwunsch den Eltern und Gottes Segen für ihr Kind!

TRAUUNGEN

Julia Frauscher & Josef Eichberger, Maria Schmolln, am 17. August

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

BEGRÄBNISSE

Anna Fuchs, Feichta, am 21. Juni im 98. Lebensjahr
Maria Gramiller, zuletzt wohnhaft in Maria Rast, am 14. August im 88. Lebensjahr
Franziska Moser, Feichta, am 29. August im 92. Lebensjahr
Herbert Ortner, Herbstheim, am 2. September im 75. Lebensjahr
Franziska Berer, zuletzt wohnhaft in Maria Rast, am 2. September im 89. Lebensjahr



Unsere Verstorbenen mögen ruhen in Gottes Frieden!

Impressum:

Wir bitten zum Abdecken der Kosten für das Pfarrblatt um eine Spende auf das unten angegebene Konto der Pfarre. Vergelt's Gott!

Herausgeber:

Röm.-Kath. Pfarre Aspach, Marktplatz 1, 5252 Aspach, Tel. 07755/7316; e-mail: pfarre.aspach@dioezese-linz.at

Spendenkonto der Pfarre Aspach: RaiBa Aspach-Wildenau; Kto.Nr. 20.206, BLZ 34.016; DVR-NR:0029874 (11453)

Röm.-Kath. Pfarre Höhnhart, Hofmark 25, 5251 Höhnhart, Tel. 07755/5144; e-mail: pfarre.hoehnhart@dioezese-linz.at

Spendenkonto der Pfarre Höhnhart: RaiBa Höhnhart; Kto.Nr. 10.10.032; BLZ 34.030; DVR-NR: 0029874 (11500)

Redaktion: Mag. Franz Gierlinger, Mag. Christine Gruber-Reichinger, Maria Fürk, Josef Haider, Kinderteam Aspach, Kinderteam Höhnhart, Norbert Pointecker, Lotte Fuchs, Michael Ridler, Christine Hattinger

Layout und Satz: Theresa Reichinger; Korrektur: Erika Oberleitner; Druckvermittlung: ak-Werbegrafik

Titelbild: Christine Hattinger

Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre

Termine Pfarre Hönhart

NOVEMBER

22. 11.	15.00 – 17.00 Uhr	Sprechstunde der Kirchenbeitragsstelle im Pfarrbüro
23. 11.	13.00 - 17.00 Uhr	Advent-Basar der Goldhaubengruppe im Gramiller Kuhstall
24. 11.	9.30 - 14.00 Uhr	Advent-Basar der Goldhaubengruppe im Gramiller Kuhstall
30. 11.	13.30 Uhr	Einstimmung auf den Advent – Pfarrsaal – KFB Hönhart

DEZEMBER

1. 12.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Pfarrgottesdienst m. Adventkranzsegnung
1. 12.	9.45 Uhr Sakristei	Abholung der Firmanmeldungsformulare
4. 12.	6.00 Uhr Pfarrkirche	Rorate
8. 12.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Gottesdienst zum Hochfest Maria Empfängnis
8. 12.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Familienmesse, gest. v. d. Jungschar u. Besuch vom Nikolaus
11. 12.	6.00 Uhr Pfarrkirche	Rorate
15. 12.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Aktion „ Sei so Frei“ der KMB
18. 12.	6.00 Uhr Pfarrkirche	Rorate
14. 12.	16.00 Uhr Pfarrsaal	Sternsingerprobe und Einteilung der Gruppen
20. 12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Vorweihnachtlicher Gottesdienst der VS Hönhart
24. 12.	15.00 Uhr Pfarrkirche	Heiliger Abend: Weihnachtserwartung f. Kinder-Wortgottesdienst
24. 12.	22.00 Uhr Pfarrkirche	Heiliger Abend: Christmette – Wortgottesdienst mit Kommunionfeier – musikalisch gestaltet vom Chor Miteinander
25. 12.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Hochfest der Geburt des Herrn – Christtag: Festgottesdienst – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
26. 12.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Stefanitag – Hl. Messe
29. 12.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Jahresschlussgottesdienst m. Totengedenken – musikalisch gestaltet vom Chor Miteinander
29. 12.	10.00 Uhr Pfarrsaal	Sternsingerprobe

JÄNNER

1. 1.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Hochfest der Gottesmutter Maria – Hl. Messe
2. 1.	Pfarre	Sternsingeraktion
6. 1.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Familienmesse zum Hochfest Erscheinung des Herrn (Hl. 3 Könige) – mitgestaltet von der Jungschar
22. 1.	19.30 Uhr Pfarrsaal	Elternabend zur Erstkommunion
26. 1.	11.00 Uhr Pfarrsaal	Firmstart
29. 1.	19.30 Uhr Pfarrsaal	Eltern- u. Patenabend für die Firmung

FEBRUAR

9. 2.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Taufelternmesse
15. 2.	20.00 GH Gramiller	Pfarrball
26. 2.	8.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe zum Aschermittwoch

MÄRZ

17. 3.	8.30 Uhr Pfarrkirche	Familienfasttag
22. 3.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Erstkommunion-Vorstellgottesdienst
22. 3.	10.45 Uhr Pfarrheim	Suppenonntag – organisiert und durchgeführt von der KFB

APRIL

3. 4.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Vorösterlicher Wortgottesdienst der VS Hönhart
5. 4.	10.00 Pfarrkirche	Palmsonntag – Palmweihe, Palmprozession und Pfarrgottesdienst
9. 4.	19.30 Pfarrkirche	Gründonnerstag: Abendmahlsmesse, anschl. Ölbergandacht
10. 4.	15.00 Pfarrkirche	Karfreitagsliturgie
11. 4.	20.30 Pfarrkirche	Auferstehungsfeier m. Speisenweihe, musik. gest. v. Chor Miteinander
12. 4.	10.00 Pfarrkirche	Ostersonntag – Festgottesdienst, musik. gest. v. Kirchenchor

Vorausblick:

Firmvorstellgottesdienst: 26. April 2018 um 10.00 Uhr

Erstkommunion: Sonntag, 24. Mai 2018 um 10.00 Uhr

Firmung: 4. Juli mit Prälat Mag. Markus Grasl aus Reichersberg

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt. Danke.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 27.1.2020

Termine Pfarre Aspach

NOVEMBER

24.11.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Ministrantenaufnahme
29.11.	15.00 Uhr Schlosskeller	Adventmarkt
30.11.	19.00 Schlosskapelle	Vorabendmesse m. Adventkranzsegnung

DEZEMBER

1.12.	10.00 Uhr Pfarrkirche	Familienmesse m. Adventkranzsegnung
1.12.	10.45 Uhr Sakristei	Abholung der Firmanmeldungsformulare
3.12.	6.00 Uhr Pfarrkirche	Rorate
7.12.	9.00 Uhr Pfarrhof	„Auf meinen Nächsten zugehen“, Sozialaktion d. Firmlinge
7.12.	19.00 Schlosskapelle	Vorabendmesse zum Hochfest Maria Empfängnis
8.12.	10.00 Pfarrkirche	Hochfest Maria Empfängnis
8.12.	11.00 Pfarrheim	Sternsingerprobe m. Einteilung
10.12.	6.00 Uhr Pfarrkirche	Rorate
15.12.	10.00 Pfarrkirche	Aktion „Sei so Frei“ der KMB
17.12.	6.00 Pfarrkirche	Rorate
19.12.	7.45 Pfarrkirche	Rorate der Volksschule
20.12.	9.30 Pfarrkirche	Vorweihnachtlicher Wort-Gottesdienst der NMS Aspach
22.12.	11.00 Pfarrsaal	Sternsingerprobe
24.12.	15.00 Pfarrkirche	Heiliger Abend: Weihnachtserwartung f. Kinder-Wortgottesdienst
24.12.	16.30 Wildenau	Wortgottesdienst zum Hl. Abend
24.12.	22.00 Pfarrkirche	Heiliger Abend: Christmette
25.12.	10.00 Pfarrkirche	Hochfest der Geburt des Herrn – Christtag: Festgottesdienst
26.12.	10.00 Pfarrkirche	Stefanitag – Hl. Messe
28.12.	14.00 Pfarrkirche	Anbetungstag: 14.00 Aussetzung des Allerheiligsten; anschl. Betstunden bis 18.30 Uhr, 19.00 Eucharistiefeier
31.12.	15.00 Pfarrkirche	Jahresschlussgottesdienst m. Totengedenken u. eucharist. Segen

JÄNNER

1.1.	8.30 Pfarrkirche	Hochfest der Gottesmutter Maria – Hl. Messe
2.-4.1.	Pfarre	Sternsingeraktion
6.1.	8.30 Pfarrkirche	Familienmesse z. Hochfest Erscheinung des Herrn (Hl. 3 Könige)
23.1.	19.45 Pfarrsaal	Elternabend zur Erstkommunion
26.1.	13.00 Pfarrsaal	Firmstart
28.1.	19.30 Pfarrsaal	Eltern- u. Patenabend f. die Firmung
30.1.	19.00 Pfarrkirche	Frauenmesse, gest. von der Goldhaubengruppe

FEBRUAR

9.2.	8.30 Pfarrkirche	Taufelternmesse
26.2.	19.00 Pfarrkirche	Hl. Messe zum Aschermittwoch

MÄRZ

5.3.	19.30 Daringer Museum	Vortrag m. Ferdinand Kaineder – KFB u. KBW Aspach
8.3.	8.30 Pfarrkirche	Familienfasttag
12.3.	19.00 Pfarrkirche	Frauenmesse, gest. v. d. Bäuerinnen
15.3.	8.30 Pfarrkirche	Erstkommunion-Vorstellungsgottesdienst
19.3.	19.00 Pfarrkirche	Hl. Messe m. Fastenpredigt m. Kaplan P. Frances aus Roßbach
26.3.	19.00 Pfarrkirche	Bußfeier
27.3.	19.00 Pfarrsaal	Besinnungsabend d. KFB m. Kaplan P. Frances aus Roßbach

APRIL

2.4.	19.30 Schlosskapelle	Taizégebet, musk. gest. v. Chor ConTakt
3.4.	10.00 Pfarrkirche	Vorösterlicher Gottesdienst d. VS u. NMS Aspach
5.4.	8.30 Pfarrkirche	Palmsonntag – Palmweihe, Palmprozession u. Pfarrgottesdienst
10.4.	15.00 Pfarrkirche	Kinderkreuzweg, gest. v. den Firmlingen
10.4.	19.30 Pfarrkirche	Karfreitagsliturgie
11.4.	20.30 Pfarrkirche	Auferstehungsfeier m. Speisenweihe
12.4.	8.30 Pfarrkirche	Ostersonntags – Festgottesdienst, musik. gest. v. Kirchenchor

Während der Fastenzeit findet **jeden Sonntag um 14.00 Uhr** eine Kreuzwegandacht statt.

Vorausblick:

Firmvorstellungsgottesdienst: 26. April 2020 um 8.30 Uhr

Erstkommunion: Sonntag, 17. Mai 2020 um 10.00 Uhr

Firmung in Höhnhart: Samstag, 4. Juli 2020, 10.00 Uhr mit Markus Grasl

Bitte geben Sie pfarrliche Termine zeitgerecht im Pfarrbüro bekannt. Danke.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: Montag, 27. Jänner 2020